

**Kreisverband Oberberg
Kreisgeschäftsstelle**

Kölner Straße 296
51645 Gummersbach
TEL (0 22 61) 2 45 40
FAX (0 22 61) 2 86 95
Mo 15-19, Mi 15-17, Do 10 -15 Uhr
www.gruene-oberberg.de

Bus: Linie 301 (Niederseßmar/Post)
Linie 302/310 (Ahlefelder Straße)

Frank Rimmel, Kreisgeschäftsführer
gruene.oberberg@t-online.de

René Bongartz,
Sprecher des Kreisvorstandes
gruene@rene-bongartz.de

21. September 2006

G r ü n e

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Kölner Straße 296 51645 Gummersbach

An die Medien in Oberberg

PRESSEMITTEILUNG

Grüne gegen Lichtpflicht

Bündnis90/Die Grünen im Kreis Oberberg rufen die hiesigen Autofahrer auf, zurückhaltend mit dem Einschalten Ihres Abblendlichts am Tag umzugehen. Damit wenden sich die Grünen gegen eine generelle Lichtpflicht am Tag, die von verschiedenen Automobilclubs gefordert wird. Zwar sei es richtig, dass das Unfallrisiko für PKW mit Licht am Tag um etwa drei Prozent sinke. Im Gegenzug steige das Risiko für Fußgänger, Rad-, Roller- und Motorradfahrer in höherem Maße. Durch die Aufmerksamkeit, die das Licht von Autos auf sich ziehe, schwinde die Aufmerksamkeit für schwächere Verkehrsteilnehmer. Dass gerade die Mineralölkonzerne Studien zum Thema finanzieren, wundert die Grünen nicht -- steige doch der Kraftstoffverbrauch bei eingeschaltetem Licht um drei Prozent.

Grünen-Spracher René Bongartz: "Wir bitten alle motorisierten Verkehrsteilnehmer, sich strikt an die vorgeschriebenen Geschwindigkeiten zu halten, statt mit ihrer Beleuchtung auf das Recht des Stärkeren zu pochen." So ließen sich in viel größerem Umfang Unfälle vermeiden. "Natürlich, so Bongartz weiter, "muss ein Fahrzeug beleuchtet sein, wenn widrige Lichtverhältnisse herrschen", doch "Licht trotz Sicht" sei zu gefährlich.

Die Entscheidung zum Aufruf war den Kreisgrünen bei ihrer Vorstandssitzung eine längere Aussprache wert. Strittig war, ob ein bundespolitisches Thema überhaupt vor Ort angepackt werden solle. Bongartz: "Die Befürworter der Lichtpflicht propagieren mittlerweile auf regionaler Ebene - das gab letztlich den Ausschlag, sich in Augenhöhe auf die Seite der Schwächeren zu stellen".



René Bongartz / Sprecher des Kreisverbandes

